

„Kultur ist nicht Torte, sondern Schwarzbrot für die Seele.“

Wolfgang Ratzek

Auf dem Vorplatz des Konferenzentrums beim Bibliothekartag in Hamburg war der Bücherbus der Dänischen Zentralbibliothek für Südschleswig e.V., der Dansk Centralbibliotek for Sydslesvig e.V. (DCBib), nicht zu übersehen. Dies war Anlass für Wolfgang Ratzek, einige Informationen¹ über die dänische Minderheit und die DCBib zusammenzustellen und an die für Kulturpolitik zuständige SSW-Abgeordnete des Schleswig-Holsteinischen Landtags, Frau Jette Waldinger-Thiering, drei Fragen zu stellen.

» In Deutschland leben neben einer Reihe von ethnischen Minderheiten wie Sinti und Roma nationale Minderheiten wie die Sorben in Brandenburg und die Dänen in Schleswig-Holstein. Diese nationalen Minderheiten besitzen besonderen juristischen Status, der im „Rahmenübereinkommen zum Schutz nationaler Minderheiten“ des Europarates vom Februar 1995 verankert ist.² Im Abschnitt II, Art. 5, Abs. 1 heißt es: „Die Vertragsparteien verpflichten sich, die Bedingungen zu fördern, die es Angehörigen nationaler Minderheiten ermöglichen, ihre Kultur zu pflegen und weiterzuentwickeln und die wesentlichen Bestandteile ihrer Identität, nämlich ihre Religion, ihre Sprache, ihre Traditionen und ihr kulturelles Erbe, zu bewahren.“ Auf dem Portal der Landesregierung Schleswig-Holsteins³ findet man u.a. diese Information: „50.000 Menschen mit deutscher Staatsangehörigkeit bekennen sich zur dänischen



Der Bücherbus der DCBib vor dem Konferenzzentrum in Hamburg

Minderheit. (...) Neben der dänischen Minderheit leben noch etwa 6.000 dänische Staatsbürger in Schleswig-Holstein, sogenannte Reichsdänen.“

Die politische Vertretung der dänischen Minderheit, der „Südschleswigsche Wählerverbund“ (SSW), unterliegt bei Wahlen nicht der 5-Prozent-Klausel (§ 3 Abs. 1 des LWahlG⁴) und erhält immer mindestens einen Sitz im Landtag. Nach den Landtagwahlen im Mai

2012 erreichte der SSW 4,6 Prozent (3 Sitze) und ist jetzt erstmalig an einer Landesregierung in einer Koalition mit SPD und Grünen beteiligt. Der SSW wurde, wie es auf der Website heißt, „1948 auf Anordnung der britischen Militärregierung als politische Interessenvertretung der dänischen Minderheit gegründet. Bei der Gründung schlossen sich die nationalen Friesen in Nordfriesland der Partei an“. Die Wiedervereinigung mit Dänemark, wie es in der Gründungszeit auf der Agenda stand, ist heute für die rund 3.500 Mitglieder kein Thema mehr.

Die Dänische Zentralbibliothek DCBib wurde 1891 mit dem Ziel gegründet, die dänische Kultur

¹ Die Ausführungen basieren wesentlich auf Auskünften der Bibliotheksleitung, des Sekretariats sowie des Pressesprecher des SSW und der Abgeordneten Jette Waldinger-Thiering.

² Europarat, SEV Nr. 157: Rahmenübereinkommen zum Schutz nationaler Minderheiten <http://conventions.coe.int/Treaty/ger/Treaties/Html/157.htm> (abgerufen am 25.06.2012).

³ http://www.schleswig-holstein.de/Portal/DE/LandLeute/Minderheiten/Daenisch/daenisch_node.html (abgerufen am 05.06.2012).

⁴ Wahlgesetz für den Landtag von Schleswig-Holstein (Landeswahlgesetz - LWahlG) in der Fassung vom 7. Oktober 1991 <http://www.gesetze-rechtsprechung.sh.juris.de/jportal/?quelle=jlink&query=WahlG+SH&psml=bsshprod.psml&max=true&aiz=true#jlr-WahlGSH-pG1> (abgerufen am 10.06.2012).

Zahlen und Fakten

Dansk Centralbibliotek for Sydslesvig e.V. (DC-Bib), gegründet 1891.

Leitung: Alice Feddersen. Ihr sind unterstellt die Vermittlungs- (für Zweigbibliotheken, Auskunft, Erwerbung, Kinder- und Erwachsenenabteilung) und Personalleitung (Personal, Service und Dänischkurse).

Mitarbeiter: 12 Bibliothekare.

Bestandserschließung: DK 5 (5. Ausgabe der UDK, für alle dänischen Öffentlichen Bibliotheken verbindlich). Bibliothekssystem: DDElibra 9.9 (Axiell A/S, Danmark), das auch eine Vernetzung zwischen öffentlichen Bibliotheken und Schulbibliotheken ermöglicht.

Ausleihen (2011): 605.885 Ausleihen, davon 362.511 Kindermedien und 214.645 Medien für Erwachsene. Fernleihe: 18.220. (<http://bib.dcbib.dk/statistik/tal2011u.htm#udlaan2>)

Angebot: Zeitungen, Lieferdienst für Menschen mit Behinderung, Hotspots in allen Bibliotheken, Spiele und Spielzeug für Kinder.

(„danskhed“) in Südschleswig zu beleben und zu fördern. Zum Leitbild der DCBib gehört das „et-Zeichen“ als Symbol für die vielfältigen Angebote und Aktivitäten. Gleichzeitig versteht sich die DCBib auch als Tor zum Norden. Im Bestand befinden sich Medien aus dem und zum Norden. Die Medien können, unabhängig vom Ort der Entleihe, in einer der vier DCBib-Filialen in Flensburg (Hauptbibliothek), in Husum, Schleswig oder in der „Fællesbibliotek“ Eckernförde abgegeben werden. Der Leseausweis sowie die Nutzung inkl. Entleihe und Internetnutzung sind kostenlos. Für das Überziehen der Leihfrist und die zahlreichen Intensiv- oder Wochend-Dänischkurse auf verschiedenen Niveaus sind dagegen Gebühren zu entrichten. Die „Bildungsurlaubskurse“ für Anfänger bis Konversation 2 umfassen jeweils 35 Stunden und besitzen die „Anerkennung von Weiterbildungsveranstaltungen nach dem Bildungsfreistellungs- und Qualifizierungsgesetz (BFQG) des Landes Schleswig-Holstein“. Auf

die Frage, welche Rolle E-Books inzwischen spielen, antwortet die Leiterin Alice Feddersen: „E-Books stellen einen wichtigen Teil unseres Angebots und wir bemerken ein steigendes Interesse bei unseren Nutzern, nicht zuletzt, weil viele Nutzer einen iPad oder ähnliches haben. In der Zeit von 1. Januar bis 31. Mai 2012 hatten wir 457 Ausleihen von 106 Nutzern.“ Die beiden Bücherbusse, die von einem Fahrer und einem Bibliothekar betrieben werden und ca. 40 Wochen im Jahr die Region mit Medien versorgen, sind beliebt und werden auch bei Veranstaltungen in Kindergärten und Schulen, aber auch bei Kulturveranstaltungen in Dänemark, eingesetzt. Wenn die beiden Fahrer nicht unterwegs sind, übernehmen sie als „Kontorassistenten“ Büroarbeiten.

Frau Jette Waldinger-Thiering, welche Rolle spielt die DCBib für den SSW?

Die DCBib spielt eine wichtige Schlüsselrolle für die Verbreitung dänischsprachiger Medien im Landesteil Schleswig. Neben der Zentralbibliothek in Flensburg und ihrer Außenfilialen wird durch den Einsatz von Bücherbussen gesichert, dass es auch in den ländlichen Gebieten möglich ist, im reichhaltigen Angebot der DCBib zu stöbern und sich im Sinne lebenslangen Lernens weiterbilden zu können.

Unterstützt der SSW, z.B. finanziell, die DCBib?

Die DCBib wird nicht finanziell vom SSW unterstützt. Gleichwohl setzt sich der SSW politisch dafür ein, dass die DCBib als Vermittler dänischer Kultur, Sprache, Geschichte und Wissenschaft finanziell mit den öffentlichen deutschen Institutionen gleichgestellt wird.

Welche kultur- und bildungspolitischen Akzente setzt der SSW?

Für den SSW ist die Kulturarbeit – sowohl die institutionalisierte als auch die offene – ein eminent wichtiges Gut, das es zu bewahren, weiterentwickeln und fördern gilt. Kultur ist nicht Torte, sondern Schwarzbrot für die Seele. Nicht „nice to have“, sondern „must have“. Zu Vieles ist in den vergangenen Jahren kaputt gespart worden. Der SSW setzt sich dafür ein, der vielfältigen Kulturszene Schleswig-Holsteins endlich wieder Planungssicherheit zu geben. Bildung und Erziehung sollen dazu dienen, die Menschen zu unabhängigem Denken und Handeln anzuregen. Nur so werden sie in die Lage versetzt, ihre Fähigkeiten frei und ungehindert zu entfalten. Eine zukunftsweisende Bildungspolitik basiert auf Chancengleichheit für alle. Keiner darf zurück gelassen werden, deshalb setzen wir auf eine ungeteilte Schule nach nordischem Vorbild. Wir legen großen Wert darauf, dass alle Grundsatzfragen in schulischen Angelegenheiten in engem Dialog mit den Lehrkräften, SchülerInnen und Eltern beraten und beschlossen werden. **I**



Prof. Dr.

Wolfgang Ratzek

Hochschule der Medien

FB Information und Kommunikation

ratzek@hdm-stuttgart.de